

BERLINER PERLEN

27.08.2016, 14:32

Gehen wie auf Wolken verspricht "Ganzkörperschuh"



Modisch, bequem, komfortabel: Kerstin Fricke in ihrem Schuh- und Modegeschäft in Friedenau

Foto: Sergej Glanze

Von Ulrike Borowczyk

Das „Ganzkörperschuh“ in Friedenau hat sich auf Schuhe spezialisiert, die sich auch mit Einlagen tragen lassen, ohne plump zu wirken.

Fast jeder kennt das Problem: Wer einen bequemen, komfortablen Schuh sucht, am besten einen, der auch für Einlagen geeignet ist, landet oft genug im Horrorkabinett. Die Treter sehen entweder so aus, als würde man damit zur nächsten Trekkingtour starten oder als kämen sie aus Großmutterns beigefarbener Klamottenkiste. Modische Ästhetik? Fehlanzeige.

Welch eine Wohltat dagegen ist es, sich in einem Geschäft wie Ganzkörperschuh umzusehen, Berlins größtem Anbieter von Schuhen mit Wechselschuhbett. Hier stehen die Kunden im Mittelpunkt. Für deren Wohlgefühl wird schon beim Eintreten gesorgt. Hell und einladend, erinnert der weitläufige Laden mit Sofas, Sitzcken und einer Kaffeebar beinahe an eine Lounge. Ein idealer Ort, um nach der Hektik des Alltags wieder etwas runterzukommen.



Auch die passende Handtasche findet man in dem Laden
Foto: Sergej Glanze

Durchaus gewollt von Inhaberin Kerstin Fricke. Sie verrät: "Bei uns entschleunigt sich alles." Allein eine Beratung, die man übrigens vorab buchen kann, dauert schon mal zwei Stunden. Vor allem, wenn es komplizierter wird. Ausprobieren kann man die Schuhe zudem auf unterschiedlichen Bodenbelägen aus Holz, Stein und Straßenbelag. "Bei uns wird nichts durch Teppiche vorgetäuscht", sagt die 43-Jährige.

Neben Schuhen für Damen und Herren führt das Geschäft seit zwei Jahren auch Damenmode. "Beides ergänzt sich sehr gut. Während beim Schuh jedoch rationale Argumente im Vordergrund stehen, ist der Kauf eines Kleides wesentlich emotionaler", erklärt Kerstin Fricke. Dafür hat sie extra einen Kurs zur Stilberatung gemacht. Für beide Segmente gilt: "Unsere Zielgruppe sind gestandene Frauen, keine Girlies. Daher orientieren wir uns bei den Größen eher nach oben. Wir führen Damenschuhe bis Größe 43, Kleidung bis Größe 46."

Schon die Mutter besaß ein Schuhgeschäft

Ihr Faible für Schuhe wurde von ihrer Mutter geweckt. Die besaß früher selbst ein Schuhgeschäft und arbeitet ebenso bei Ganzkörperschuh mit wie Kerstin Fricke's Ehemann, der für die Verwaltungsaufgaben verantwortlich ist. Ein Familienbetrieb im besten Sinne also. Zudem bildet Fricke aus: "Wir hatten bislang drei Azubis. Meist junge Männer, die unser Frauenteam durchmischen." Nach ihrem Studium für Betriebswirtschaft ging die in Frankfurt an der Oder geborene Kerstin Fricke zunächst nach Hamburg.

Dort absolvierte sie ein Trainee-Programm beim Marktführer Görtz. Mit Mitte zwanzig war sie Filialleiterin mit 15 Mitarbeitern. 2006 entschied sie, mit ihrer Familie nach Berlin zu gehen und ein eigenes Geschäft zu eröffnen. "Wir sind hier komplett neu gestartet. Ganzkörperschuh gab es

bereits. Allerdings nur auf 20 Quadratmetern. Wir haben den Namen übernommen und zwei Häuser weiter ein anderes Ladenlokal gefunden, um dort das Geschäft auf deutlich größere Füße zu stellen", erzählt Kerstin Fricke.

Der Laden liegt zwar unweit der Schloßstraße, aber nicht ganz im Einzugsbereich der Einkaufsmeile. Was die Chefin nicht weiter stört. Zu ihr kommen schließlich Kunden aus ganz Berlin. "Unser Sortiment ist speziell zugeschnitten. Wir führen nachhaltige und modische Ware. Hier im Kiez wohnen auch viele Akademiker und Leute, die Wert darauf legen und es sich leisten können, bewusst einzukaufen", sagt sie. Die Konkurrenz ist groß. Allein in der Schloßstraße gibt es gut 50 Schuhgeschäfte. Mittlerweile hat sie eine Filiale in der Charlottenburger Mommsenstraße namens Gangart.



Besonders aktuell sind Schuhe aus bedruckten Materialien
Foto: Sergej Glanze

Neben tadellosem Service mit einem hervorragend geschultem Mitarbeiter-Team, stellt Kerstin Fricke hohe Ansprüche an die Schuhe. Die sollten nachhaltig produziert sein und aus natürlich gefärbten, hochwertigen Materialien. Ganz wichtig: Sie sollten trotz Einlagen modisch sein. Mit einem sicheren Gespür, gelingt es Kerstin Fricke und ihrem Team, sogar beim Bequemschuh-Klassiker "Mephisto" schicke Sandalen, Ballerinas und Pumps aus der Kollektion herauszupicken. "Besonders aktuell sind derzeit bedruckte Materialien", sagt Fricke und schwärmt vom Tragekomfort der von ihr geführten Marken. "Die Schweizer von Vabeene beherrschen sogar die Kunst, Einlagen regelrecht verschwinden zu lassen."

After-Work-Shopping bei einem kühlen Glas Prosecco

Bei der Mode legt die Chefin Wert auf schöne Stoffe und individuelle Schnitte in lässigem bis elegantem Design. Fünf wunderbar feminine Modelabels führt sie. Darunter Sandwich, die alle zwei Wochen eine neue Themen- und Farbenwelt präsentieren. Der Clou: Alle Teile lassen sich problemlos miteinander kombinieren. "Die Stoffe schmeicheln dem Körper und können auch von Frauen toll getragen werden, die nicht Größe 38 haben", sagt Kerstin Fricke. Wie es geht, zeigt sie auf der mittlerweile zweiten Modenschau im Ganzkörperschuh Anfang Oktober. Die Models sind Mitarbeiter, Kunden, Freunde, Bekannte. Keiner von ihnen trägt Size Zero.

Ein weiteres Highlight in dem Steglitzer Geschäft ist das After-Work-Shopping am Freitagabend auf Anfrage. Dann kann man mit der Mädelsrunde beim Prosecco in aller Ruhe das perfekte Outfit finden.

Ganzkörperschuh Bundesallee 87, Friedenau, Tel. 85 07 38 91, Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sbd. 10-18 Uhr, www.ganzkoerperschuh.de